

## Brief 2

Nun ist mein "Wildfang" 2 Wochen bei mir, und ich könnte es mir ohne Wanja gar nicht mehr vorstellen. Sie ist aufgeweckt, lieb, verspielt, voller Tatendrang und hält mich in Atem. Meine Nähe wird immer gesucht. Bekommt sie einen Kauknochen, wird dieser auf meinen Füßen genagt. Schön ist, dass sie die Kinder im Quartier, ganz kleine oder etwas grössere, innig liebt. Da geht es zu wie in einer Welpenspielgruppe mit Herumtollen. Nach Möglichkeit wird sie immer mitgenommen. So hatten wir am Freitag einen "Openair-Racletteplausch" mit den Nachbarn am Forstweg, was problemlos war. Letzten Donnerstag hat Wanja eine Hunderternote ziemlich zerlegt. Mit den bereitgelegten Unterlagen für die Praxis vom Freitag lag sie auf dem Pult; ich wollte das Portemonnaie damit auffüllen. Da hinauf kommt man als Dackel nicht ohne weiteres; aber daneben steht ein Katzenkratzbaum, und es fällt Wanja nicht schwer, die unteren Etagen zu besteigen und so auf das Pult zu gelangen. Ein Karton wurde auch in Stücke zerrissen. Vom Geldschein fehlte eine ziemlich grosse Ecke, und da sind viele kleine Löcher von den spitzen Zähnen. Als ich die Kartonstücke am Boden aufräumte, fand ich den fehlenden Teil der Note und habe das mit Klebstreifen zusammengeflickt. Morgen gehen wir zur Bank, um sie einzutauschen. Es ist ja gut, hat Wanja das Papier nicht gefressen; ich weiss nicht, wie gut Geldnoten für die Verdauung sind. Den Katzenkratzbaum habe ich nun etwas verschoben. Wanja wird ja eigentlich von mir nicht alleine gelassen, aber es kann so schnell etwas angerichtet sein. Gehe ich für kurze Zeit einmal weg, kommt sie in die Transportkiste, die verschlossen wird. Da fühlt sie sich geborgen, auch im Sprechzimmer der Praxis, wo ich sie sogar offen lassen kann, ausser es kommen Kinder, wo "Action" gewittert wird.

Heute habe ich den Rattenkäfig gründlich geputzt. Trotz der Mithilfe von Wanja waren die Ratten am Schluss wieder drinnen. Mit 3 Tieren geht meist mindestens eines ab und muss eingefangen werden. Das war aufregend. Die Volière mit den Vögeln wird täglich gepflegt und Futter und Wasser ausgetauscht. Die Hirsekolben haben es Wanja angetan, und es werden immer welche erwischt, auch wenn ich sie verteidige. Die können am Boden so richtig zerlegt werden, was eine Sauerei macht, und dann kommt halt der Staubsauger. – Langweilig wird es nicht. Wanja hilft mir auch bei der Verpflegung der Schildkröten. Salat ist im Nu in kleine Stücke zerlegt, und Nektarinen und Tomaten würde sie am liebsten selbst fressen. Ich meine, Wanja ist bei mir schon richtig zu Hause. Der Tagesablauf daheim und in der Praxis und die Umgebung scheinen ihr vertraut zu sein. -

Ich hoffe, dass meine Personen-ID-Nummer endlich bei Euch angekommen ist (461747). Solche Dinge erledige ich immer sofort, und es sollte eigentlich keine Kunst sein, ein erhaltenes Mail weiterzuleiten, ausser vielleicht für mich.

Herzliche Grüsse von Irma und Wanja, und einen guten Wochenstart!